



Newsletter April 2023

Liebe Interessent:innen der BAB,

Die Zeit seit Jahresbeginn ist sehr schnell vergangen und hat wieder eine Fülle an interessanten Tagungen, Workshops, und Auslandsreisen mit sich gebracht. Ein Querschnitt aus diesen Veranstaltungen bzw. Arbeits- und Projektergebnissen der BAB enthält die Osterausgabe des BAB-Newsletters. Wir wünschen ihnen eine anregende Lektüre der Neuigkeiten der BAB und verbleiben mit den besten Wünschen für die bevorstehenden Feiertage.

Für das Team der BAB,
Oliver Tamme und Michaela Hager



- [Abschluss Erasmus+ Projekt "Social Capital" in rural development](#)
- [Studie der EU-Kommission zu alkoholarmen/alkoholfreien Getränken - "Study on low/no alcohol beverages" veröffentlicht](#)
- [Aktualisierung Interaktive Deckungsbeiträge und Kalkulationsdaten \(IDB\)](#)
- [EU-Projekt RUSTIK: Auftaktveranstaltung für die Pilotregionen - Erstellung des Living Labs Nockregion/Oberkärnten](#)
- [Factsheet 008: Landleben auf Zeit - Co-WORKING und Co-LIVING in ländlichen Regionen](#)
- [Beitrag zur Tagung "Bridging the gender gap in rural mountainous regions - challenges: digitalization as one opportunity" Fallbeispiel Mestia \(Georgien\)](#)
- [Kurzbericht der 94. Sitzung Arbeitsgemeinschaft Ländliche Sozialforschung](#)
- [Beitrag zur Podcast Serie des Thünen-Instituts: Abgehängt oder doch attraktiv? - Dörfer zwischen Niedergang und Aufblühen](#)
- [Vorstellung unserer Mitarbeiterin Marie Kohrs](#)

[Abschluss Erasmus+ Projekt “Social Capital” in rural development](#)



Das Projekt “Strengthening Social Capital in Rural Communities for Rural Development” setzt sich zum Ziel, das Thema Sozialkapital für die Beratungskräfte für ländliche Entwicklungsprozesse in der Türkei aufzubereiten (<https://www.utemoooc.org/>). Die Schulungsunterlagen und Shortvideos über die acht Studienregionen in Österreich, Portugal, Spanien und der Türkei, sind sowohl für Beratungskräfte - dem Prinzip “Train the Trainer” folgend - als auch für die Bewohner:innen in den ländlichen Regionen der Türkei zugänglich. Der Aufbau und die Förderung des Sozialkapitals durch Einbindung der lokalen Bevölkerung führt zu stärkerem Vertrauen und zu einer höheren Bereitschaft zur Zusammenarbeit in sozialen Netzwerken und in der ländlichen Wirtschaft, aber auch mit bestehenden lokalen Institutionen und Organisationen. Der Erfahrungsaustausch über die Bedeutung des Sozialkapitals in der ländlichen Entwicklung zwischen den Projektpartnern war für alle Teilnehmer:innen sehr interessant und befruchtend. Informationen zu den Unterlagen finden sie unter dem Link: <https://www.socapitalproject.com/>.

Kontakt/Projektleitung: [Georg Wiesinger](#), [Theresia Oedl-Wieser](#)

[Studie der EU-Kommission zu alkoholarmen/alkoholfreien Getränken - “Study on low/no alcohol beverages” veröffentlicht](#)



An dieser Studie, die von der EU-Kommission in Auftrag gegeben wurde, war auch die Bundesanstalt für Agrarwirtschaft und Bergbauernfragen mit einer Fallstudie beteiligt. Hintergrund ist das steigende Angebot an Getränken mit geringem Alkoholgehalt (z.B. alkoholarmes/freies Bier, entalkoholisierter Wein) und das Fehlen eines EU-weiten Rechtsrahmens für diese Produkte. Neben der Entwicklung des Marktes stehen die Art und Weise der Herstellung bzw. Kennzeichnung derartiger Produkte im Fokus, weiters Akzeptanz und Verständnis des Verbrauchers. Die Ergebnisse zeigen die Notwendigkeit einer Harmonisierung der EU-Rechtsvorschriften für diese Produktgruppe, die jedoch sektorübergreifend erfolgen müssen.

Kontakt/Projektleitung: [Josef Hambrusch](#)

[Aktualisierung Interaktive Deckungsbeiträge und Kalkulationsdaten \(IDB\)](#)

IDB - Interaktive Deckungsbeiträge und Kalkulationsdaten
1.2.4.23.03.2023 17:00:43

Grundeinstellungen **Alle Verfahren** Gespeicherte Verfahren Impressum

Konventionelle Verfahren Bio-Verfahren

Konventionelle Verfahren

Hinweise zur Bedienung

Futterbau / Substraterzeugung Weinbau



Ackerfutterbau **Grünland** Traubenprod

Silomais Weide Fasswein

Maiskornsilage Grassilage Wein Flasche

Heuerzeugung

Marktfruchtbau **Tierhaltung**

Die Interaktiven Deckungsbeiträge und Kalkulationsdaten (IDB) sind ein Grundlagenprojekt der Bundesanstalt für Agrarwirtschaft und Bergbauernfragen (BAB 015/10). Nunmehr steht die umfassende Weiterentwicklung zur Version IDB 2 zur Verfügung. Diese wurde im EIP-Projekt "Darstellung und Simulation von Erlösen und Kosten in Abhängigkeit von Preis- und Mengenänderungen" in Zusammenarbeit mit der AG Simulation erarbeitet. Die aktuelle Version (IDB2) ist verfügbar unter <https://idb.agrarforschung.at/>.

Kontakt/Projektleitung: [Karin Heinschink](#), [Gerhard Gahleitner](#), [Siegbert Linder](#), [Richard Maria](#), [Thomas Skidmore](#)

[EU-Projekt RUSTIK: Auftaktveranstaltung für die Pilotregionen - Erstellung des Living Labs Nockregion/Oberkärnten](#)



Die Auftaktveranstaltung fand im Februar d.J. in Barcelona/Osona in Spanien statt. Im Rahmen des Projekts war es die erste Gelegenheit bei der sich Partnerinstitutionen aus den 14 verschiedenen ländlichen Pilotregionen (in zehn europäischen Staaten) getroffen haben, um Ideen und Erkenntnisse auszutauschen. Eine wichtige Zielsetzung von RUSTIK ist dabei die Gestaltung von 14 Living Labs ("Reallabore"), die den Übergang zu Nachhaltigkeit und Resilienz in ländlichen Gemeinden fördern sollen. Im Living Lab der österreichischen Pilotregion Nockregion/Oberkärnten wird unter anderem das strategische Ziel "Auf dem Weg zur besten Arbeits- und Lebensregion" verfolgt. Indem alle Sektoren und Branchen einbezogen werden soll dies zu integrierten, regionalen Entwicklungsprozessen führen. Mehr Info dazu unter: <http://rustik-he.eu/living-labs/>

Kontakt/Projektleitung: [Ingrid Machold](#), [Daria Ernst](#), [Karin Schroll](#), [Klaus Wagner](#), [Thomas Dax](#)

Factsheet 008: Landleben auf Zeit - Co-WORKING und Co-LIVING in ländlichen Regionen



Die Covid-19-Pandemie hat einen Digitalisierungsschub ausgelöst und deutlich gemacht, dass viele Tätigkeiten, besonders in wissensintensiven Branchen unabhängig vom Arbeitsstandort ausgeführt werden können. Der ländliche Raum könnte durch diese Entwicklung profitieren, da zahlreiche Jobs, die in den urbanen Zentren verortet sind, tatsächlich ortsunabhängig sind. Wenn somit der tägliche Weg zur Arbeit, ins Büro wegfällt, kommen auch Wohnorte in entlegeneren Regionen infrage. Das Konzept eines Co-Working Spaces besteht darin, dass sich Personen in einem Gemeinschaftsbüro einmieten und von dort aus ihrer Arbeit nachgehen. Damit sind sie von ihrer Arbeitsstelle örtlich getrennt aber gleichzeitig in die Gemeinschaft vor Ort eingebunden. Jede ländliche Gemeinde kann sich für die Umsetzung des Konzepts bei der Neulandia U.G. bewerben. Wichtig dafür sind eine stabile Breitbandinfrastruktur, geeignete Räumlichkeiten zum Wohnen und zum gemeinsamen Arbeiten, sowie die Aufgeschlossenheit gegenüber dem Experiment und den Teilnehmer:innen. Notwendig ist auch ausreichend Zeit für eine Projektbegleitung. Unsere ehemalige Mitarbeiterin Lisa Bauchinger gibt einen Einblick in die Initiative und ihre Erfahrungen auf Schloss Blumenfeld in Baden-Württemberg.

Kontakt/Projektleitung: Lisa Bauchinger

Beitrag zur Tagung “Bridging the gender gap in rural mountainous regions - challenges: digitalization as one opportunity” Fallbeispiel Mestia (Georgien)

Federal Institute of Agricultural Economics, Rural and Mountain Research

An institution of the Federal Ministry of Agriculture, Regions and Tourism

Women's empowerment in the high mountain region of Mestia (Georgia) – outcomes of community led local development initiatives

Information Day under the Commission on the Status of Women (CSW67)

"Bridging the gender gap in rural mountainous regions – challenges: Digitalization as one opportunity"

7th March 2023, Vienna International Center – Hybrid

Theresia Oedl-Wieser
Federal Institute of Agricultural Economics, Rural and Mountain Research, Vienna, AT

Der Beitrag von Theresia Oedl-Wieser befasste sich mit der Stärkung der Rolle der Frauen in einer Hochgebirgsregion in Georgien bzw. Ergebnissen von gemeindegeführten lokalen Entwicklungsinitiativen. Dabei hat sich u.a. gezeigt, dass viele lokale Aktivitäten auf langfristigen soziokulturellen Prozessen beruhen, die ein tiefes Bewusstsein für die ortsspezifischen Bedingungen und ausreichend Zeit für die Entwicklung angepasster Maßnahmen verlangen. Die Präsentation kann unter folgendem Link aufgerufen werden: <https://www.youtube.com/watch?v=G5US2NDNkDo>.

Kontakt/Projektleitung: [Theresia Oedl-Wieser](#)

Kurzbericht der 94. Sitzung Arbeitsgemeinschaft Ländliche Sozialforschung



Im Rahmen des Online-Meetings im März d.J. wurden zwei Beiträge von den eingeladenen Referent:innen präsentiert: "Subsistenzketten und Subsistenzkrise in Moldawien: Ein transregionaler Blick auf Arbeitsmigration im Agrarsektor und die Abwertung ländlicher Existenzweisen in der Moderne" (Dina Bolokan), weiters "Sojaanbau schafft Wohlstand und Entwicklung? Ein sozial-ökologischer Reality Check in Nordwestargentinien". Ein ausführliches Protokoll von der 93. Sitzung im November 2022 steht zum Herunterladen bereit.

Kontakt/Projektleitung: [Georg Wiesinger](#), [Theresia Oedl-Wieser](#), [Sigrid Egartner](#), [Lisa Eller](#)

Beitrag zur Podcast Serie des Thünen-Instituts: Abgehängt oder doch attraktiv? - Dörfer zwischen Niedergang und Aufblühen



Der Beitrag von Thomas Dax befasst sich mit der Zukunft von Dörfern im ländlichen Raum und der Ambivalenz zwischen latenter Abwanderung und beobachteter Aufwertung im Zuge der Covid-19-Pandemie. Es werden Ergebnisse aus verschiedenen Studien der BAB (ESPON, ESCAPE und PROFECY) thematisiert und "Bevölkerungsrückgang" in den Kontext mit den jüngsten Veränderungen des Raumverhaltens gestellt. Dabei kommt sowohl die Situation und Entwicklung in Deutschland als auch der Vergleich von europäischen, ländlichen Regionen zur Sprache. Thünen Podcast (2023) Folge 13: <https://www.thuenen.de/de/newsroom/mediathek/podcast/folge-13-abgehaengt-oder-doch-attraktiv>

Kontakt/Projektleitung: [Thomas Dax](#)

Vorstellung unserer Mitarbeiterin Marie Kohrs



Seit Juli 2022 arbeitet Marie Kohrs als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der BAB. In der Abteilung für Agrarökonomie und Datenmanagement beschäftigt sie sich mit vielfältigen Themenbereichen, unter anderem qualitativen und quantitativen Analysen von Agrarsektoren und der Verwaltung, Auswertung und Darstellung von Daten. Im Jänner d.J. hat sie ihr Masterstudium in Agrar- und Ernährungswirtschaft an der BOKU abgeschlossen, für das sie aus Deutschland nach Wien gezogen ist. In ihrer Freizeit macht sie gerne Sport und ist draußen unterwegs. Außerdem geht sie gerne in die vielen schönen Ausstellungen und Kinos, die Wien zu bieten hat.

Kontakt: [Marie Kohrs](#)

Bundesanstalt für Agrarwirtschaft und Bergbauernfragen

Falls Sie diese E-Mail aus Versehen erhalten haben, können Sie sie einfach löschen. Wenn Sie nicht auf den obigen Bestätigungs-Link klicken, werden Sie nicht bei unserem Verteiler angemeldet.

[Abmelden](#)

**Eine Dienststelle des Bundesministeriums für
Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft**
Dietrichgasse 27, 1030 Wien
Telefon: +43 1 71100 6375 0
E-Mail: office@bab.gv.at
Umsatzsteuer-Identifikationsnummer: ATU 38273006
EORI: ATEOS1000094609